Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 106 | Halver, Freitag, 8. Mai 1953 | 1953

Paraphierung noch in dieser Woche?

Die neuen Saar-Konventionen

„Saarbergwerke" als saarländisch-französische Gesellschaft bei paritätischer Verwaltung - Eigene Scheidemünzen

et. Saarbrücken, 7. Mai

In der saarländischen Presse ist die Paraphierung der Revisionsverträge zu den französisch-saarländischen Konventionen „für die nächsten Tage, eventuell noch in dieser Woche" angekündigt worden. Die Verträge sehen die Umbildung der bisherigen französischen „Regie des mines de la Sarre" in eine halb französische, halb saarländische Gesellschaft vor, die den Namen „Saarbergwerke" tragen soll.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts soll diese Gesellschaft von einem Vorstand und einem Grubenrat anstelle eines Aufsichtsrates geleitet werden. Der Vorstand soll dabei aus zwei saarländischen und zwei französischen Mitgliedern bestehen. Der Vorsitzende des Vorstandes und gleichzeitige Generaldirektor und der Vorsitzende des Aufsichtsrates dürfen nicht die gleiche Staatsangehörigkeit besitzen, was bedeutet, daß nur in eine dieser beiden Positionen ein Franzose berufen werden kann. Die Gültigkeit des neuen Grubenvertrages soll der Laufzeit der Montanunion angepaßt werden. Nach Ablauf des Vertrages sollen die Aktiva und Passiva der „Saarbergwerks-AG" an das Saarland übergehen. Die bisherige Grubenkonvention sah eine Verpachtung der Saargruben an Frankreich für 50 Jahre mit anschließender Uebernahme durch das Saarland vor. Auch der neue Grubenvertrag enthält den Passus, daß die endgültige Regelung der Frage des Eigentums an den Saargruben nur in einem Friedensvertrag mit Deutschland geregelt werden kann und durch den Grubenvertrag nicht präjudiziert wird.

In einem Zusatzabkommen zu dem neuen Grubenvertrag soll die Warndt-Frage behandelt werden. Es handelt sich um den Abbau der sehr bedeutenden Steinkohlenfelder unter dem saarländischen Warndt, die z. Z. von lothringischen Gruben im Auftrag der Charbonnages de France ausgebeutet werden. In dem Abkommen soll jedoch festgelegt sein, daß sich beide Regierungen an den Spruch eines Schiedsgerichtes binden, das mehrheitlich aus neutralen Bergbau-Sachverständigen besteht.

Aus Kreisen der Saar-Delegation konnte man hören, daß die französischen Verhandlungspartner in den letzten Aprilwochen eine überraschende Konzessionsbereitschaft zeigten. Der neue Steuer- und Haushaltsvertrag legt fest, daß, während das französische Zollrecht weiterhin Anwendung findet, Saarländer künftig in die Zollverwaltung eintreten können. Neue französische Steuergesetze werden künftig nicht mehr automatisch im Saargebiet in Kraft treten, sondern durch Verordnung der Regierung eingeführt werden. Die Herstellung von Pulver- und Sprengstoffen für gewerbliche Zwecke wird im Saarland erlaubt.

Ein besonderes Entgegenkommen seitens der Franzosen bedeute nach Informationen der Saar-Presse die Genehmigung, eine eigene saarländische Tabakregie sowie ein eigenes Alkoholmonopol zu schaffen. Bei der Verteilung der mit Frankreich gemeinsamen indirekten Steuern und Zölle wird das Saarland entsprechend seiner Bevölkerungszahl berücksichtigt. Darüber hinaus erhält Saarbrücken das Recht, Scheidemünzen bis zu einem Betrage von 650 Millionen Francs auszugeben. Für die Verwaltungsfunktionen, die von Frankreich wahrgenommen werden, wird das Saarland jährlich eine Summe aufbringen müssen, die 4,8 Prozent der im ordentlichen Haushaltsplan veranschlagten Ausgaben entspricht. Bisher betrug der Satz 7,5 Prozent.

Rennfahrer v. Brauchitsch verhaftet

dmt. München, 7. Mai

Unter dem Verdacht des Hochverrats verhaftete Münchner Kriminalpolizei am Donnerstagmorgen den ehemaligen Rennfahrer Manfred von Brauchitsch in seiner Wohnung in Krempfenhausen. v. Brauchitsch versuchte Widerstand zu leisten. Mit ihm wurden vier Personen verhaftet und mehrere Koffer mit Material, darunter Anweisungen des SED-Politbüros, sichergestellt.

Stegner, Maier und Kraft beim Kanzler

Thema: Verträge und Regierung in Niedersachsen

wl. Bonn, 7. Mai

Im Dienstzimmer des Bundeskanzlers im Palais Schaumburg gaben sich am Donnerstag die prominenten Besucher die Klinke in die Hand. Als erster erschien am Vormittag der Vorsitzende der niedersächsischen FDP, Bundestagsabgeordneter Stegner, der mit dem Kanzler erneut die Möglichkeit für eine Regierungsumbildung in Niedersachsen erörterte. Stegner war bereits am Wochenende zweimal von Dr. Adenauer empfangen worden. Am Nachmittag empfing der Kanzler den Vorsitzenden der württembergischen FDP (DVP), Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, der vor zwei Wochen zu der ausweichenden Haltung des Bundesrates in der Frage der außenpolitischen Verträge den Anstoß gegeben hatte. Als dritter prominenter Besucher erschien sodann der BHE-Vorsitzende Kraft, der in der Frage der niedersächsischen Regierungsumbildung ein entscheidendes Wort zu sprechen hat.

Im einzelnen ist über diese drei Unterredungen folgendes zu sagen: Dr. Maier besteht nach wie vor darauf, daß der Bundesrat entsprechend seinem am 24. April gefaßten Beschluß über die Verträge erst entscheiden kann, wenn zuvor die verfassungsrechtliche Seite geklärt ist. Hieran hat auch die jetzige Unterredung Maiers mit dem Kanzler nichts geändert. Infolgedessen legt der Kanzler besonderen Nachdruck auf eine Umbildung der niedersächsischen Regierung, um im Bundesrat eine Stimmenmehrheit für die Verträge zu gewinnen. Diesem Ziel dienten die Aussprachen mit Stegner und Kraft sowie die am Mittwoch stattgefundene Unterredung mit dem DP-Vorsitzenden Hellwege.

In diesen Gesprächen, bei denen der BHE, der in der jetzigen sozialdemokratischen Regierung Kopf vertreten ist, den Ausschlag gibt, kam zutage, daß es sehr schwierig ist, die auseinanderlaufenden Interessen der vier für die Regierungsumbildung in Frage kommenden Parteien (DP, CDU, FDP, BHE) miteinander in Einklang zu bringen. Die DP als die mit Abstand stärkste bürgerliche Partei in Niedersachsen verlangt das Ministerpräsidium für sich, ebenso aber auch die FDP. Als dritte Anwärterin für die Ministerpräsidentenschaft trat bisher die CDU auf, während die Haltung des BHE ganz davon abhängt, wie sich der jetzige niedersächsische Landwirtschaftsminister und BHE-Landesvorsitzende von Kessel entscheidet.

Indochina-Bericht in Paris überreicht

Scharfe Kritik an der Militär- und Zivilverwaltung

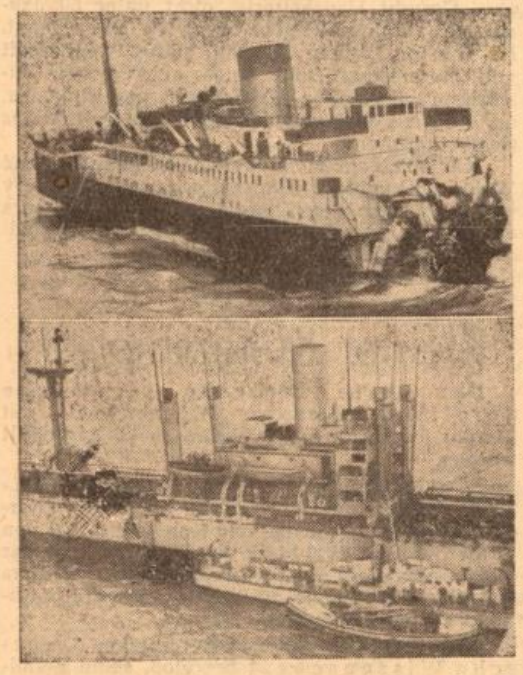
dmt. Paris, 7. Mai

Die vierköpfige Untersuchungskommission, die vor wenigen Wochen im Auftrage der französischen Nationalversammlung Indochina bereiste, überreichte am Donnerstag als Ergebnis ihrer Arbeit Ministerpräsident Mayer einen 500 Seiten starken Rechenschaftsbericht. Obgleich der Inhalt geheimgehalten wird, verlautet in Paris, daß die politische und militärische Lage in düsteren Farben geschildert wird. Außerdem habe die Untersuchungskommission scharfe Kritik an der französischen Militär- und Zivilverwaltung geübt.

Vietminh-Rückzug dauert an

dmt. Saigon, 7. Mai

Der Rückzug der Viethminh-Streitkräfte in Laos geht weiter. Die Truppen, die 20 km vor Luang Prabang standen, stehen jetzt 60 km nördlich der Stadt. Als Grund für den Rückzug gibt man zwei Möglichkeiten an: Verkürzung der Nachschub-Linien wegen der Regenzeit oder Befehl, die sowjetische Friedensoffensive zu berücksichtigen und deshalb vorerst Ruhe zu halten.



Das von vielen deutschen England-Reisenden benutzte britische 4200 Tonnen große Fährschiff „Duke of York" ist in der Nacht zum 6. Mai auf der Fahrt von Hoek van Holland nach dem britischen Hafen Harwich mit dem 7700 Tonnen großen amerikanischen Dampfer „Haiti Victory" zusammengestoßen. Die Passagiere wurden in Booten auf das amerikanische Schiff und auf andere zu Hilfe eilende Fahrzeuge in Sicherheit gebracht Unser oberes Bild zeigt die am Bug stark beschädigte „Duke of York". Bild unten: Passagiere gehen an Bord der „Haiti Victory". (Foto: dpa)

Kochbuch im Kampf um's Leben

Die amerikanische Kriegführung ist dem Landser zweier Weltkriege vor allem in einem besonders aufgefallen, sie wußte den GI mit einem Ernährungsluxus zu umgeben, den sich mitteleuropäische Armeen nicht leisten konnten. Im Koreakrieg hat sich freilich dieser zivilisatorische Hochstand nur bedingt durchhalten lassen, soweit es die Frontsphäre anlangte. Ueberhaupt hat die Armeeführung hier manche Erfahrungen gesammelt, noch wesentlichere aber durch die Erschließung arktischer Gebiete in Erwiderung der entsprechenden sowjetischen Maßnahmen.

Hier zeigt sich in der Härte der Natur, daß der am besten besteht, der ihre spärlichen Mittel ohne Rücksicht auf zivilisatorische Einrichtungen auszunützen weiß, die ihm nicht überall nachgebracht werden können. Der abgesprungene Flieger, die Schlittenbesatzung, die Skipatrouille, der in lockerer Ordnung eingesetzte Verband, sie verlangen in Eis und Schnee, aber auch in Urwäldern, Tundren, Steppen und Wüsten das Alleinseinkönnen, das Durchsetzen in Einsamkeit zumindest von kleinen Gruppen.

Daß man auch im Ozean nicht verdursten und verhungern muß, hat vor einigen Monaten ein junger französischer Forscher experimentell erwiesen, indem er von Meerpflanzen lebte und gefangene Fische auspreßte, um sich durch diese Flüssigkeit vor dem Verdursten zu schützen. Im Pazifik wurden die Ueberlebenden einer Bootstragödie gefunden, weil sie ähnliche Mittel angewandt hatten. Und nun probiert die kanadische Armee in größerem Rahmen für Busch und Arktis das Bestehen in ungünstigstem Klima und Alleinsein durch. Vor allem die Luftwaffe schult ihre Piloten. Man weiß, daß die Leistungsfähigkeit des unverwöhnten Russen oft hervorragend ist und erkennt, daß Hilflosigkeit im Umgang mit den existenzabweisenden Schwierigkeiten das Leben kosten können.

Jetzt lernen die jungen Männer einen Hasen ohne die Hilfe eines Messers abziehen, mit einfachsten Mitteln Schutz gegen Mücken zu finden, sich zu ernähren und gegen Kälte zu schützen, mit der Einsamkeit vertraut zu sein, um die „Busch- oder Arktis-Angst" zu überwinden. Es gibt sogar ein Kochbuch über die Verwendung von 30 eßbaren Pflanzen und 50 Tierarten. Roher Fisch z. B. schmeckt am besten, wenn er gefroren und in kleine Scheiben geschnitten ist.

Da wird unsere Welt immer enger, der Verkehr dichter, man kocht mit allen Finessen, schleppt Konserven unter und über die Erde — und dann muß man doch die Soldaten lehren, ihr Leben primitiv fristen zu lernen. -thk-

In letzter Minute

Das Tragen von Uniformen als Ausdruck einer gemeinsamen politischen Gesinnung ist nach den alliierten Bestimmungen nach wie vor verboten, so daß der Beschluß des Bundestages vom Mittwoch, im Versammlungsordnungsgesetz ein entsprechendes Verbot fallen zu lassen, vor Inkrafttreten der deutsch-alliierten Verträge keine Wirksamkeit besitzt.

Von den britischen Gemeindewahlen liegen die Ergebnisse aus 361 Provinz- und 26 Wahlbezirken in London vor. Danach ergibt sich folgendes Bild: Labour Party Gewinne 279 Sitze, Verluste 52, Konservative Gewinne 82 Sitze, Verluste 206, Liberale Gewinne 9, Verluste 13, Unabhängige Gewinne 29, Verluste 128. Kein einziger Kommunist ist bisher gewählt worden.

Ein folgenschweres Unglück, das drei Todesopfer forderte, ereignete sich am Donnerstagnachmittag in einem Steinbruch der Gemeinde Neuweier bei Baden-Baden. Der Pächter des Steinbruchs, der 32 Jahre alte Sprengmeister Siter aus Neuweier, war mit zwei Arbeitern mit der Vorbereitung einer Sprengung beschäftigt, als aus bisher noch ungeklärten Gründen die Ladung vorzeitig explodierte. Alle drei waren sofort tot.

Zwei Todesopfer und etwa 25 Verletzte forderte ein schwerer Verkehrsunfall am Donnerstagnachmittag auf der Bundesstraße 57 zwischen Granterath und Erkelenz (Rheinland). Bei einem mit Bauarbeitern voll besetzten Omnibus löste sich die Vorderachse und der Wagen prallte mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammen.

Der Kopf muß rollen!

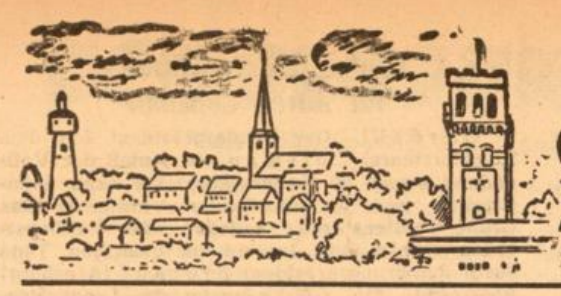
wl. In Bonn wetzt man in diesen Tagen das Messer der Guillotine, die einen Kopf abschneiden soll. Der große Taktiker Adenauer ist zum Angriff auf Niedersachsen angetreten, um aus dem sozialdemokratischen Bollwerk Hannover, das von Hinrich Kopf seit Jahr und Tag so geschickt verteidigt wird, einen bürgerlichen Block zu machen, der auch im Bundesrat zu den vielumstrittenen Verträgen Ja sagt.

Der Kanzler hat einmal gesagt: „Wer gegen die Verträge ist, ist mein Feind und wird als solcher behandelt." Nun, Hinrich Kopf sieht bereits die ersten Sturmwellen auf sich zurollen. Schon hat man in Bonn die wichtigsten Rollen — wenigstens in der Theorie — verteilt, aber man weiß auch im Palais Schaumburg gut, daß man den Bären erst fangen muß, bevor man ihn zerlegen kann. Noch gehen die Ansprüche der Kopfschen Erben — als da sind der BHE, die DP, die FDP und die CDU — weit auseinander, und es bedarf des ganzen Geschicks des alten bewährten Taktikers, um die vier feindlichen Brüder unter einen Hut zu bringen.

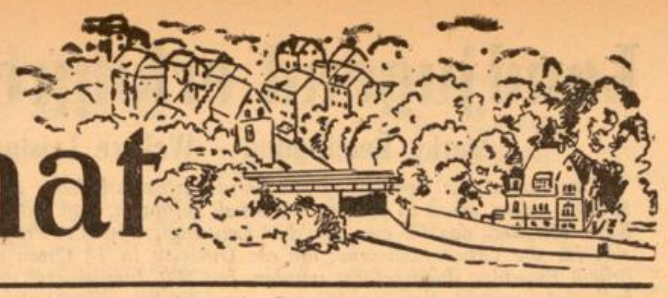
Bewährte politische Schlachtenbummler in Bonn behaupten, daß dem Kanzler das „Spiel um Kopf und Kraft" mit Sicherheit gelingen werde, denn im Kampf um die Verträge kenne er keine Rücksicht. Wir möchten annehmen, daß diese Ansicht zutrifft und daß tatsächlich die Tage des Kabinetts Kopf gezählt sind, wenn nicht noch in letzter Minute einer der Haupterben, nämlich der BHE, unerfüllbare Forderungen stellen sollte.

Ueberhaupt diese Forderungen! Es hat fast eine ganze Woche gedauert, bis es dem Kanzler gelang, die übertriebenen Forderungen — jeder der vier wollte natürlich die Ministerpräsidentenschaft — wenigstens auf ein erträgliches Maß zurückzuschrauben. Jetzt endlich scheint es möglich zu sein, daß man sich auf die Ministerpräsidentschaft eines DP-Politikers (genannt wird Pastor Schönfelder) einigen wird. Der freie Demokrat Stegner wünscht das Wirtschaftsministerium, der CDU-Mann Hofmeister das Justizressort und der BHE nicht nur das Landwirtschafts- und Vertriebenenministerium, sondern wahrscheinlich auch das Ressort des Innern. Wenn nicht alles trügt, dürfte der Kanzler alle diese Konzessionen machen, denn für ihn steht mit den Bonner Verträgen mehr auf dem Spiel, als nur ein Ministerschub in Niedersachsen, so wichtig dieser für das Land auch ist.

Eine Konsequenz sollten die deutschen Föderalisten aus diesem Kampf um Kopf ziehen, die nämlich, daß auch dem Föderalisten Adenauer kein Mittel unheilig ist, wenn es um seine außenpolitischen Ziele geht. Es ist gewiß nicht ideal, daß in Bonn jetzt länderpolitische Entscheidungen wichtigster Art getroffen werden, aber der Kanzler will den Ländern mit dem Fall Niedersachsen handgreiflich vorexerzieren, daß sie in außenpolitischen Dingen nicht mitzureden haben. Wer sich selbst — wie es der Bundesrat mit seiner wenig tapferen „Entscheidung" vom 24. April getan habe — politisch entmanne, werde von der Entwicklung hinweggefegt, hat er gesagt. Daß der niedersächsische „Kopf" jetzt rollen soll, ist nur ein Symbol für die Entschlossenheit des Kanzlers, Außenpolitik um jeden Preis zu machen.



Seite der Heimat



Halver, 8. Mai 1953

Gestrenge Herren

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,
Er fiel auf die zarten Blaublümelein,
Sie sind verwelket, verdorret.

Heinrich Heine

Wir sind ja hier allerlei gewöhnt, und das Wetter im Sauerland mit seinen Sprüngen von einem Extrem ins andere hat schon sprichwörtlichen Charakter. Nun hatten wir am letzten Sonntag leichtsinnigerweise schon den Sommersakko und die Sommerfähnchen herausgeholt, die schafwollenen Buxen in den Mottenschrank und den Wintermantel in die Reinigungsanstalt gebracht, da platzen uns mitten in die schönen Wochenend-Pläne die berühmten und berüchtigten Eisheiligen. Diese drei unangenehmen Gesellen, die schon durch ihre frostigen Namen Mamertus, Pankratius und Servatius kälteschauererregend wirken, haben sich in diesem Jahr sogar besonders frühzeitig eingestellt. Und zwar, wie sich das für das Sauerland gehört, mit Nachtfrösten, Nebel und — Schneefall. Klatsch — mitten auf die Baumblüte, mitten in die linden Mainächte, in Vogelgezwitscher und Blütenduft preschten die drei „gestrengen Herren", wie sie der Volksmund nennt, und die Schäden, die sie verursachten, waren am ersten Morgen meist gar nicht abzusehen.

Natürlich hat sich auch die meteorologische Wissenschaft darum bemüht. Uns zum Trost hat sie herausgefunden, daß es an sich drei gefährliche Frostperioden gibt: eine zu Anfang, eine zu Mitte und eine zu Ende Mai. Aus der Tatsache, daß die „drei gestrengen Herren" oft viele Jahre hintereinander ausbleiben, hat man auch schließen wollen, daß unter ihnen ursprünglich die zu Maianfang fällige Frostperiode gemeint sei, die nur nach der Kalenderreform durch die Verschiebung der Heiligentage auf die spätere Jahreszeit ihren Nimbus erhalten hat. Aber das stimmt nicht ganz: mit einem Mal sind sie wieder da, die drei gestrengen Herren und wir wollen nur froh sein, wenn sie vorüber sind und nicht der Frost gegen Mai-Ende uns noch schwerer bedroht, als das beispielsweise in den beiden letzten Jahren der Fall war! **Petz**

Halver

Die ersten Flüchtlinge in Arbeit

Wie wir bereits berichteten, hat sich ab Montag auch die Halversche Arbeitsamts-Nebenstelle der neu aufgenommenen Flüchtlinge, die auf der Wilhelmshöhe und im Heim Stephansohl untergebracht sind, angenommen. Die ersten Arbeitsvermittlungen konnten inzwischen vorgenommen werden. So wurden zwei männliche Arbeitskräfte und vier weibliche vermittelt. Die ersteren gingen in die Industrie, die letzteren nahmen Stellungen als Hausgehilfinnen (drei) und Verkäuferin (eine) an.

Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

Im heutigen Anzeigenteil finden unsere Leser eine Amtliche Bekanntmachung der Amtsverwaltung Halver hinsichtlich der Heberollen der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Meisterprüfung bestanden

Vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer in Arnsberg bestand Alouis Pastoors aus Ober-Hövel seine Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk. Wir gratulieren.

Bergfeld

Kontakt mit den Flüchtlingen

Am morgigen Sonnabend findet nachmittags in der Schule Bergfeld eine Elternversammlung statt. Um den auf der Wilhelmshöhe einquartierten Flüchtlingen eine Gelegenheit zu geben, sich über ihre neue Heimat zu informieren, wird Lehrer Hochacker einen Vortrag über Land und Leute in Nordrhein-Westfalen halten. Zugleich soll diese Versammlung dazu dienen, einen ersten Kontakt der Gäste mit der hiesigen Bevölkerung herzustellen.

Oberbrügge/Ehringhausen

Kurzschriftler-Gruppe gebildet

Dem Wunsche mehrerer Kurzschriftler folgend, wurde hier am Donnerstagabend eine Kurzschriftler-Gruppe gebildet. Sie bleibt dem Stenografen-Verein Halver 1883 angeschlossen. Leiter ist Rudolf Droletz. Sie zählt bereits 20 Mitglieder. — Vorsitzender Gustav Brüggendieck und Schriftfreund Ernst Fretlöh-Halver waren zugegen. Letzerer erinnerte daran, daß schon vor 30 Jahren ein Stenografen-Verein im hiesigen Bezirk bestanden habe. Aber nicht nur Beratung über den Aufbau der Gruppe galt die Zusammenkunft, sondern es wurde auch praktische Arbeit geleistet. Mehrere Diktate in immer steigender Silbenzahl wurden mit geflügelter Feder zu Papier gebracht.

Sonderzug zur Landwirtschaftsausstellung

Am 7. Juni verkehrt ein Verwaltungssonderzug zur Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Köln. Der Sonderzug fährt 6.37 Uhr ab Oberbrügge und ist um 21.34 Uhr wieder zurück.

Schalksmühle

Hülscheider Standesamtliche Nachrichten

Ein Sohn geboren: Ernst Hugo Voerster, Oberbrügge, Volmestr. 6; Reinhard Jäger, Schalksmühle, Viktoriastr. 8; Hans Mürmann, Neuenbrücke 46/1. — Eine Tochter geboren: Richard Menz, Schalksmühle, Hälver Straße; Hans Hermann Clever, Lauenscheiderohl 1; Werner Lange, Dahlerbrück, Volmestr. 63; Ernst Hermann Pfaffenbach, Gemeinde Schalksmühle, Rotthausen 12; Hans Seyfarth, Flaßkamp 55/6. — Heiraten: Martin Hermann Paul Hahn, Klagebach 40 und Lisbeth Ursula Greitsch, Klagebach 40; Willi Friedrich Heinrich Hentschel, Klagebach und Auguste Elisabeth Klinge geb. Reich, Klagebach 39/10. — Sterbefälle: Christina Kettlingi geb. Zulauf, Lindenteich 173, 72 Jahre alt.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Samstag begehen Drechsler Fritz Holzhauser, Stephansohl, seinen 74. und Rentner Hugo Rittinghaus, Friedhofstr. 8, seinen 71. Geburtstag. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Sammlung für das Müttergenesungswerk

„Wer einer Mutter hilft, hilft einer ganzen Familie"

Im Gedenken an Frau Elly Heuß-Knapp, die den notleidenden Müttern entschlossen half

In der Zeit vom 8. bis 10. Mai findet im Rahmen der Hauslistensammlung eine Straßensammlung für das Mütter-Genesungswerk statt. Die Sammlung wird in der ganzen Bundesrepublik und in Berlin einheitlich durchgeführt von den Trägergruppen des Deutschen Mütter-Genesungswerkes: Ev. Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung, Kath. Arbeitsgemeinschaft für Mütter-Erholung, Arbeitsgemeinschaft für Mütter-Genesung in der Arbeiter-Wohlfahrt, Arbeitsgemeinschaft für Mütter-Genesung im Deutschen Roten Kreuz, Arbeitsgemeinschaft für Mütter-Genesung im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, mit Unterstützung aller Gliederungen der anerkannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege.

Die Sammlung soll als „Elly-Heuß-Knapp-Gedächtnis-Sammlung durchgeführt werden, um der Frau zu gedenken, die sich in besonders entschlossener Weise für die Hilfe notleidender Mütter eingesetzt hat.

Von den in Mütter-Genesungsheimen aufgenommenen Müttern hatten nach den ärztlichen Attesten 70 Prozent Untergewicht. Diese einfache Feststellung spiegelt die Nachwirkung der Hungerjahre, sie spricht aber auch davon, daß die Entbehrung noch in zahllosen Haushalten täglicher Gast ist, zumal dort, wo Arbeit fehlt oder Reserven verschlungen worden sind. So darben gerade Mütter weiter, um Kinder und Männer satt zu machen.

1,25 Millionen Jugendliche im Bundesgebiet haben keinen Vater mehr. Für sie tragen die Mütter, die in vielen Fällen zugleich Ernährer der Familie sein müssen, die Verantwortung. Unzählige Frauen bewältigen ein doppeltes Tagewerk in Beruf und Familie. Weil die Mütter für diese doppelten Lasten nur eine Kraft zur Verfügung haben, leiden fast zwei Drittel der in den Mütter-Genesungsheimen aufgenommenen Frauen an schweren Erschöpfungszuständen. Wenn sie nicht unheilbaren Leiden verfallen, wenn sie ihre so wichtige Aufgabe in der Familie weiter erfüllen sollen, muß ihnen zu Gesundheit und neuem Lebensmut geholfen werden.

Daß jeder Dienst an den Müttern sich vervielfältigt, hat Frau Heuß, die verstorbene Gattin des Bundespräsidenten, mit dem Wort deutlich gemacht: „Wer einer Mutter hilft, hilft einer ganzen Familie."

Anläßlich des Gedenkens an Henri Dunant

Ehrungen beim DRK Halver

. . . als Anerkennung für die Arbeit in der Stille — Ihr Wunsch: ein DRK-Heim

Die Mitglieder des DRK Halver versammelten sich zu einer kleinen Feier. Anlaß zu dieser Feier war der 125. Geburtstag des Gründers des Roten Kreuzes, Henri Dunant, eines Schweizers.

Durch seine selbstlose Arbeit, zunächst von keiner staatlichen Stelle unterstützt, wurde Henri Dunant zu einem armen Manne und ist auch in ärmlichen Verhältnissen gestorben. Seine Arbeit, sein Werk lebt jedoch weiter zum Segen vieler Menschen.

Vor allem in und nach dem letzten furchtbaren Krieg haben Frauen und Männer im Geiste dieses Mannes unter dem Zeichen des Roten Kreuzes vielen in Not befindlichen Menschen geholfen. Diese Arbeit geschieht fast ausnahmslos in der Stille, nicht vor der breiten Oeffentlichkeit und vor allem selbstlos, ohne einen besonderen Dank zu erwarten.

Das Rote Kreuz in Halver kann auf ein über 50jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist hervorgegangen aus dem damaligen Landwehrverein. Einigen dieser langjährigen und treuen Helfer des Roten Kreuzes konnte aus diesem Anlaß eine besondere Ehre zuteil werden.

Kamerad Heinrich Maser erhielt vom Landesverband Westfalen eine Ehrenurkunde für 50jährige Mitarbeit im Roten Kreuz und gleichzeitig die goldene Ehrennadel ausgehändigt. Für 40jährige Mitarbeit erhielten ebenfalls eine goldene Nadel die Kameraden Lorenz Schmidt und Ernst Winter. Für 25jährige Mitarbeit erhielten eine silberne Nadel der Bereitschafts-Führer D. Kauert sowie die Kameraden Heinrich Brüninghaus, Hugo Schneider, Otto Abel, Willi Stauffenberg, Hugo Kämper, Fritz Wiebusch, Willi Strepel, Willi Krumme und Karl Höngen.

Diese Ehrungen waren für die Männer des DRK eine kleine Anerkennung für ihre geleistete Arbeit. In guten und schlechten Zeiten haben sie treu der Idee des Roten Kreuzes gedient. Vor allem nach dem letzten Krieg war es schwer einen Anfang zu finden. Fast das gesamte Material war durch die Nachkriegsereignisse verloren gegangen. Besonders schwerwiegend war der Verlust des DRK-Heimes. Trotz aller Bemühungen ist es bis heute den Männern und Frauen des DRK nicht gelungen, eine neue Unterkunft zu finden. Die Ausbildung junger Kräfte und die Weiterbildung der alten Mitglieder ist dadurch sehr erschwert. Ihre dringenste Bitte an alle, die helfen können, vor allem an unsere Verwaltung, ist die nach einem würdigen Heim.

Rege Bautätigkeit

Altes Rönsahler Familiengut wurde verkauft

Flüchtlingsfamilien kauften sich an — Neue Siedlung entsteht

Seit vielen Jahren bewohnt die Familie Elbers-Behm das Haus an der Hauptstraße am Wege nach Meienborn. Nachdem in den letzten Jahren die Nachkommen dieser alten Familie zum Teil verstorben oder anderwärts sich niederließen, wurde jetzt das Gut mit Ausnahme einiger Parzellen verkauft.

Das bisherige Vorwerk, welches seit einer Reihe von Jahren an den Landwirt Da-Rold verpachtet war, wurde an den Flüchtling Paul Zimmer, zuletzt wohnhaft in Wunderthausen, Kreis Berleburg, verkauft, dieser wird am 15. d. M. sein neues Besitztum antreten. Er beabsichtigt, auch die Stallgebäude zu Wohnungen umzubauen, so daß für zwei weitere Familien Platz geschaffen wird.

Das Vorderhaus kaufte der Flüchtling Felix Feige, zuletzt wohnhaft in Liesborn-Göttingen, Kreis Beckum. Dieser wird am 1. 6. seinen Einzug in Rönsahl halten. Beide Flüchtlingsfamilien sind Ostvertriebene aus Schlesien.

Aber auch sonst herrscht rund um dieses Besitztum rege Bautätigkeit. Durch den Verkauf einiger Grundstücke hatten verschiedene Interessenten die Möglichkeit, Bauplätze zu erwerben. So sind die Ausschachtungen für ein größeres Wohnhaus für den Installateur Dersch in vollem Gange, ebenfalls für ein 5-Familienhaus welches von der Gemeinde Rönsahl gebaut wird. Auf der anderen Seite der Straße werden die Winkel für die neue katholische Kirche in den nächsten Tagen geschlagen werden, so daß in Verbindung mit dem neuen Wohnhaus Mürmann hier eine neue Siedlung erstehen wird.

Rönsahl

Reichsbund erstattet Bericht

Der Reichsbund der Kriegs- und Zivilgeschädigten, Ortsgruppe Rönsahl, lädt alle Mitglieder zu einer Zusammenkunft ins Hotel zur Leie am morgigen Samstag ein. Thema: Berichterstattung über die Kreiskonferenz in Halver.

Ehre dem Alter

Frau Anna Schütz, Rönsahl, kann morgen ihren 73. Geburtstag begehen. Wir gratulieren.

Tödlich verunglückt

In den späten Nachmittagsstunden des gestrigen Donnerstag — gegen 18.15 Uhr — befuhr der etwa 19 Jahre alte Sohn des Bauern Otto Strombach aus Königsheide mit seinem Motorrad die Straße Gogarten—Marienheide. In der Kurve am Stauweiher in Gogarten hat er diese wahrscheinlich geschnitten, so daß er mit voller Geschwindigkeit auf einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Pkw Opel-Kapitän auffuhr und dabei sofort den Tod fand.

Das Motorrad, eine 250er NSU, wurde total zerstört, aber auch der Pkw wurde stark beschädigt. Die Insassen wurden leicht verletzt.



Der WIRTSCHAFTSSPIEGEL

Startzeichen für Lufthansa in Sicht

Das Tauschgeschäft mit der PAA — Finanzierungsfrage noch ungelöst

Es ist nicht ausgeschlossen, daß bereits im Frühjahr 1954 die ersten Flugzeuge unter deutschen Hoheitszeichen den regelmäßigen Streckenverkehr aufnehmen werden. Zwar gibt nach dem augenblicklichen Stand der Dinge erst das Inkrafttreten des Generalvertrages den Start für deutsche Maschinen frei, doch haben die Bemühungen interessierter Kreise, die Bremsklötze des Besatzungsstatuts vorzeitig aus den Rollfeldern zu räumen, gewisse Aussichten auf Erfolg. Die Alliierten können sich jedenfalls der Tatsache nicht verschließen, daß die Lieferfristen der großen Werke inzwischen etwas kürzer geworden sind. Es sei daher angebracht — so argumentiert die Gesellschaft für Luftverkehrsbedarf —, die Frage der Lufthoheit aus ihrem politischen Abhängigkeitsverhältnis zu lösen, um so die Möglichkeit für eine rechtzeitige Bestellung der benötigten Maschinen zu geben. Die Entscheidung der Besatzungsmächte dürfte in Kürze fallen.

Wenn die Alliierten den deutschen Wünschen nachgeben, steht nichts mehr im Wege, die vorläufige Uebereinkunft mit der Pan American World Airways (PAA) in einen festen Vertrag umzuwandeln. Dabei handelt es sich praktisch um ein Tauschgeschäft — Hotels gegen Flugzeuge —, das den Bestrebungen beider Seiten auf das Beste dient. Genauer gesagt: Die deutsche Gesellschaft für Luftverkehrsbedarf wird zunächst drei große Hotels in Frankfurt, Wiesbaden und Hamburg gegen D-Mark erwerben und diese den PAA gegen Lang- und Mittelstreckenflugzeuge überlassen. Damit wäre einmal dem deutschen Wunsche Rechnung getragen, den ersten Maschinenpark der deutschen Lufthansa mit preisgünstig gecharterten Gebrauchtflugzeugen aufzubauen; zum anderen würde diese Kompensation auch für den amerikanischen Partner ihren Zweck erfüllen, denn die PAA sind dabei, einen internationalen Hotelkonzern zu errichten, um ihre Fluggäste in eigenen Häusern unterbringen zu können. Die künftige deutsche Luftverkehrsgesellschaft dürfte ohnehin nur sehr langsam zu internationalem Rang emporsteigen, so daß sie sich nicht zu scheuen braucht, mit älteren, aber noch lange gebrauchsfähigen Flugzeugmodellen anzufangen, die das amerikanische Unternehmen im Zuge seiner technischen Modernisierung abstößt. Wichtig ist für die Bundesrepublik zunächst, die ersten Investitionen möglichst niedrig zu halten, weil das Kapital für große Aufwendungen fehlt.

Hier liegt überhaupt der Knüppel beim Hund, denn bisher hat sich die Wirtschaft wenig interessiert gezeigt, die geplante neue Lufthansa finanzieren zu helfen. Das darf — vom rein materiellen Standpunkt — nicht wundern, denn die künftige Gesellschaft wird mindestens sechs Jahre lang von Staatszuschüssen abhängig sein. Etwaige private Geldgeber werden also in der ersten Zeit keine Gewinne erzielen können, und der Vorschlag auf steuerliche Vergünstigungen im Rahmen der „Siebener-Paragraphen" scheiterte am Widerstand des Bundesfinanzministers. Da die Wirtschaft ja nicht im Gelde schwimmt und ihren eigenen Investitionsbedarf nur unter großen Schwierigkeiten decken kann, wird sie sich von dem zunächst unrentablen Luftfahrtgeschäft solange zurückhalten, bis es für sie an Reiz gewinnt. Wenn die neue Gesellschaft nicht schließlich doch nur mit öffentlichen Mitteln aufgebaut werden soll, was aus verschiedenen Gründen nicht angebracht wäre, bedarf es neuer Mühen, um das Interesse privater Geldgeber zu wecken.

Effekten-Kurse der Düsseldorfer Börse

mitgeteilt von der Rheinisch-Westfälischen Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Lüdenscheid

Notierungen für effektive Stücke		7. 5.		6. 5.	
Montan-Aktien					
Gutehoffnungshütte*	**	189/195		188½/194½	
Harpener Bergbau	(1:3,7)	246	b	246	G
Hoesch	**	—		167½	b
Klöckner-Werke	**	193	G	193	B
Mannesmannröhren		—		—	
Mannesmann AG.	DM	81	b	81¼	b
Consolidation	DM	73½	G	73¾	b
Stamag	DM	80	G	80½	b
Rhein. Stahlwerke	**	128	G	—	
Ver. Stahlwerke	**	179	B	179	B
Bank-Aktien					
Deutsche Bank	(10:6,25)	62	G	62	b
Dresdner Bank	(10:6,2)	61½	G	61½	G
Commerzbank	(10:5)	50⅛	b	50⅛	b
Elektro-Aktien					
AEG	(3:1) DM	85	b	86	b
Siemens & Halske	(5:3) DM	107¼	b	107	b
Motoren-Aktien					
Bayer. Mot.-Werke	(10:3)	24½	G	24½	G
Daimler-Benz	(5:3)	69	B	68	G
Kali-Aktien					
Salzdetfurth	(10:7)	74	G	74½	G
Wintershall	(10:7) DM	102½	b	101¾	b
Kaufhaus-Aktien					
Karstadt	DM	110	G	109	G
Westd. Kaufhof		103	G	103	G
Brauerei-Aktien					
Dortm. Act.-Brau.	(2:1) DM	97½	bG	97¼	b
Dortm. Union-Brau.	(2:1)	56	G	55	G
Versch. Aktien					
Busch-Jaeger	DM	130	bG	129½	G
Continental-Gummi	DM	120	G	120	G
Demag	DM	121½	b	122	b
Dt. Erdöl	DM	81⅝	b	82	bG
I. G. Farben	**	86¼	b	86	b
Rhein. Westf. Elektr.		104	G	104½	b
Westf. Kupfer- und Messingwerke*	DM	/100		/100	

Die nicht mit DM bezeichneten Papiere werden noch in RM notiert. Die Kurse für Neugirosammelanteile und Zuteilungsansprüche liegen meist etwas niedriger.

* Geld- und Briefkurs im Freiverkehr.
** Umstellung noch nicht bekanntgegeben. Aktien ohne besondere Bezeichnung. Kapitalumstellung 1:1.

(Ohne Gewähr!)

Tendenz: anziehend.

GEWINN BEI ESCHWEILER BERG

Der Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid, weist für 1952 einen Gewinn von 1,1 Mill. DM aus, um den sich der Verlustvortrag auf rund 1 Mill. DM ermäßigt. Für das laufende Jahr rechnet die Verwaltung mit einer Absatzverlagerung. Bisher wurden etwa 35 v. H. der Förderung ins nahe Ausland und weiter 35 v. H. in Süddeutschland abgesetzt, künftig dürften wegen der Neuordnung des westeuropäischen Kohlenbergbaues etwa 60 v. H. ins nahe Ausland gehen, etwa 10 v. H. im Landabsatz untergebracht werden und 30 v. H. in reviernahen Gebieten verbleiben. Auf diese Weise glaubt man, die billigste Versorgung des Verbrauchers und verbesserte Erlöse erreichen zu können.

KLEINE NACHRICHTEN

Höchststand der Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen. — Während im Bundesgebiet die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer am 31. 3. 1953 aus saisonmäßigen Gründen noch immer um 250 000 unter dem bisherigen Höchststand vom 30. 9. 1952 lag, ist in Nordrhein-Westfalen, dem wirtschaftlichen Kernstück Westdeutschlands, Ende März der letztjährige Höchststand bereits um 15 000 überschritten und mit 4 936 000 eine neue Rekordhöhe erreicht worden.

Ansteigen der Verbrauchsgütererzeugung. — Nach dem Aprilbericht der Bank Deutscher Länder hat sich die Erzeugung in den Verbrauchsgüterindustrien im März günstig entwickelt. Der Produktionsindex dieser Grupe stieg auf arbeitstäglicher Basis (1936 = 100) von 143 im Februar auf 149 im März und lag damit um 19 Prozent höher als im März 1952. Auch die Einzelhandelsumsätze sind von Februar auf März 1953 mengenmäßig um 19 Prozent und wertmäßig um 18 Prozent gestiegen.

Gesetz regelt Gehälter der Bundesminister

Adenauer: 72 600 Mark jährlich — Keine Beamte, aber Pension

wl. Bonn, 7. Mai

Der Bundestag wird am kommenden Mittwoch das Bundesbeamtengesetz in zweiter und dritter Lesung beraten und außerdem das Bundesminister-Gesetz sowie das Gesetz über die Ruhebezüge des Bundespräsidenten verabschieden.

Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf soll der Bundespräsident nach Ablauf seiner Amtszeit für die Dauer von drei Monaten die vollen Bezüge, alsdann für ein Jahr dreiviertel und von da an als „Ehrensold" die Hälfte der Amtsbezüge (mit Ausnahme der Aufwandsgelder) erhalten. Das „Bundesministergesetz" regelt im einzelnen die bisher umstrittene Rechtsstellung der Bundesminister, die auch nach dem neuen Gesetz keine Beamteneigenschaft erhalten sollen. Trotzdem sieht das Gesetz eine Ministerpension vor, allerdings für den Regelfall erst nach Ablauf einer Wartezeit. Voraussetzung für eine Pensionierung ist eine vierjährige Amtstätigkeit als Bundesminister sowie die Erreichung der Altersgrenze von 55 Jahren.

Nach dem Gesetz beträgt das Amtsgehalt des Bundeskanzlers 45 000 Mark jährlich, das der übrigen Bundesminister 36 000 DM zuzüglich Wohnungsentschädigung (3600 Mark). Die Dienstaufwandentschädigung für den Bundeskanzler beträgt 24 000 Mark jährlich, für Bundesminister 7200 Mark. Insgesamt beziehen also: der Bundeskanzler 72 600, die Bundesminister 46 800 DM jährlich einschließlich Wohnungsgeldzuschuß. Die ruhegehaltsfähigen Amtsbezüge des Bundespräsidenten belaufen sich auf 50 000 DM jährlich zuzüglich einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 000 Mark.

Flüchtlingsfrage auf der Straßburger Tagesordnung

Konventionen scheiterten an Saar-Problem

dmt. Straßburg, 7. Mai

Der französische Volksrepublikaner Francois de Menthon wurde am Donnerstag wieder zum Präsidenten der Beratenden Versammlung des Europarates gewählt, als diese zu einer neuen Tagung in Straßburg zusammentrat. Vorher hatte der Ministerausschuß seine Sitzung beendet, in der er beschlossen hat, eine „hervorragende europäische Persönlichkeit" zum europäischen Flüchtlingskommissar zu ernennen, und die Mitarbeit von assoziierten Staaten, die nicht dem Europarat angehören, anzunehmen. Die Unterzeichnung von fünf Konventionen scheiterte wiederum am Saar-Problem.

Die Unterzeichnung von Konventionen über die Sozialversicherung, Patentanmeldungen und Gleichstellung der Diplome, die zum Universitätsbesuch berechtigten, mußte vertagt werden, weil Deutschland nicht die saarländische Unterschrift zulassen will, da damit das Saarland als unabhängiger Staat anerkannt worden wäre. Das Saarland besteht aber darauf, diese Konventionen zu unterzeichnen. Eine Kompromißlösung konnte nicht gefunden werden.

Der Ministerausschuß hat sich damit einverstanden erklärt, daß das Europahaus in Straßburg vergrößert wird und erklärt, daß Straßburg Mittelpunkt der europäischen Idee sein soll. Damit hat der Ausschuß den Anspruch Straßburgs, europäische Hauptstadt zu werden, anerkannt.

Pan Mun Jon: Wesentlicher Fortschritt

Ein Erfolg für die UNO-Delegation — Wird Rhee Schwierigkeiten machen?

dmt. Tokio, 7. Mai

Die kommunistischen Vorschläge zum Abschluß eines Waffenstillstandsabkommens und der Regelung der Kriegsgefangenenfrage werden in politischen Kreisen als ein wesentlicher Fortschritt angesehen. Man bezeichnet sie als einen Erfolg für die Vereinten Nationen, weist aber gleichzeitig darauf hin, daß in gewissen Punkten von der südkoreanischen Regierung Schwierigkeiten gemacht werden könnten.

Zwei Punkte der neuen kommunistischen Vorschläge sind von besonderer Bedeutung: 1. das Zugeständnis, daß alle Kriegsgefangenen, die nicht in ihre Heimat zurückkehren wollen, in Korea der provisorischen Kontrolle einer Heimführungskommission unterstellt werden sollen; und 2. der Vorschlag, daß nicht mehr eine neutrale Gewahrsamsmacht, sondern eine aus fünf neutralen Ländern bestehende Heimführungskommission die Kontrolle über die Kriegsgefangenen übernehmen soll. Dieser Kommission sollen zwei von den Kommunisten vorgetragene Länder (Polen und die Tschechoslowakei), und zwei von den Allierten vorgeschlagene Nationen (Schweiz und Schweden), sowie Indien angehören.

In unterrichteten Kreisen Tokios herrscht die Auffassung, daß das gesamte Problem jetzt auf die Frage hinausläuft, ob die 34 000 nordkoreanischen Kriegsgefangenen, deren sofortige Freilassung nach Abschluß des Waffenstillstandes General Harrison am Mittwoch vorgeschlagen hatte, von den Vereinten Nationen als südkoreanische Bürger betrachtet werden, wie es der südkoreanische Staatschef Syngman Rhee gewünscht hatte. Die Haltung der südkoreanischen Regierung könnte in diesem Fall als ein Hindernis für die Annahme der kommunistischen Vorschläge betrachtet werden. Es wird jedoch gehofft, daß man Mittel und Wege findet, von Rhee die Zustimmung zu erhalten, daß Truppen kommunistischer Nationen (Polen und Tschechoslowakei) in Südkorea Kriegsgefangene bewachen würden, die die Rückkehr in ihre Heimat nicht wünschen.

Naumann-Verteidiger gegen Dehler

Die Hamburger Verteidiger Haak, Krüger und Müller erklärten am Donnerstag in Düsseldorf zu den Auslassungen des Bundesjustizministers Dehler im Naumann-Verfahren vor der Auslandspresse, es sei nicht Aufgabe eines Bundesjustizministers, in ein schwebendes Verfahren einzugreifen. Wenn er behaupte, der Naumann-Kreis sei eine akute Gefahr für die Demokratie, so behaupte er etwas, was erst bewiesen werden müsse. Auf Grund der Strafprozeßordnung habe jeder solange als unschuldig zu gelten, als ihm nicht das Gegenteil nachgewiesen sei. Das Grundgesetz verbiete es übrigens mit seiner Garantie des Brief- und Telefon-Geheimnisses jedem Gericht und jeder deutschen Regierung, Kenntnis von abgehörten Telefongesprächen zu nehmen. Die Engländer hatten im Naumann-Verfahren der Bundesregierung Stenogramme von Telefongesprächen vorgelegt.

Keine Mordanklage gegen Hrnecek

dpa. München, 7. Mai

Die amerikanische Staatsanwaltschaft hat am Donnerstag die Mordanklage gegen den ehemaligen tschechischen Gendarmerie-Oberleutnant Wenzel Hrnecek zurückgezogen und nur Anklage auf gefährliche Körperverletzung mit Todesfolge erhoben.

Hrnecek, der von Sudetendeutschen „Henker von Budweis" genannt wird, soll als stellvertretender Lagerkommandant des tschechischen Konzentrationslagers Budweis Sudetendeutsche schwer mißhandelt haben. Die Staatsanwaltschaft änderte die Anklage, da das Beweismaterial mehr auf gefährliche Körperverletzung als auf Mord hinweise.

Sommersprossen verschwinden in kurzer Zeit durch Fruchts Schwanenweiss
Millionenfach bewährt auch in den hartnäckigsten Fällen. Verstärkt DM 2.95, extrastark DM 3.80
Erhältlich in den bekannten Fachgeschäften
Breckerfeld: Drog. Winstel
Halver: Drog. Menke
Drog. Craemer jr.
Schalksmühle: Drog. Cordt
Parf. Schaffland



Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schmerzlos und unblutig
KUKIROL
Millionenfach bewährt · Packung 90 Dpf.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 10. Mai 1953
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Hofbauer, Tel. 375

Schalksmühle:
Dr. Feldermann, Ruf 430

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Diestelmeier, Kierspe, Tel. Meinerzhagen 314

Schulreißzeuge
Wilh. Bell jr., Halver

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, 10. Mai 1953, Rogate, 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, Ausflug der Frauenhilfe nach Soest. Donnerstag, Himmelfahrt, 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Freitag, 20 Uhr: Posaunenchor; 20.30 Uhr: Helferkreis. Sonnabend, 16 Uhr: Mädchenjungschar; 18 Uhr: Bücherausgabe; 20 Uhr: Bibelstunde.

Carthausen. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenhilfe.

Glörfeld. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel; 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Schwenke. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenhilfe.

Oberbrügge. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Schule Oberbrügge, Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 20 Uhr: Jugendabend, Villa Steinbach. Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 9.30 Uhr: Gottesdienst und Abendmahlsfeier, Schule Oberbrügge, Pastor Thunig; 11.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 9. Mai 1953, 15.30 Uhr: CVJM-Jungschar; 20 Uhr: CVJM-Jungenschaft. Sonntag, Die Gebetsstunde fällt aus. 20.15 Uhr: Bibelstunde, Pred. Winkemann. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde, Bilbelarbeit über Hab. 1, 1—4. Mittwoch, 15 Uhr: Frauen-Missionskreis, Schwester Emma Meier; 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis, Bibelarbeit.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 10. 5. 53, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11 Uhr: Sonntagschule; 20.30 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.30 Uhr: Mädchenkreis; 20.30 Uhr: Jungmännerstunde. Himmelfahrt, 9.30 Uhr: Bibelstunde. Freitag, 15 Uhr: Unterricht; 20.15 Uhr: Männerchor; 20.30 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag, 16 Uhr: Jungscharen.

Katholische Christus-König-Pfarrgemeinde, Halver. Samstag, 9. 5. ab 17 Uhr: Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater. Sonntag, 10. 5. 53 — 5. Sonntag nach Ostern — 7 Uhr: Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Pfarrjugend; 8.45 Uhr: Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 5. Schuljahres; 10.15 Uhr: Hochamt; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Montag, 11. 5., 6.30 Uhr: Bittprossion, anschl. Bittamt; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Dienstag, 12. 5., 6.30 Uhr: Bittprossion, anschl. Bittamt; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Mittwoch, 13. 5., 6.30 Uhr: Bittprossion, anschl. Bittamt; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Donnerstag, 14. 5, — Fest Christi Himmelfahrt — 7 Uhr: Frühmesse; 8.45 Uhr: Kindermesse; 10.15 Uhr: Hochamt; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Freitag, 15. 5., 7.30 Uhr: Schulmesse; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Samstag, 16. 5., 6.45 Uhr: hl. Messe; 15 Uhr: Beichte der Kinder des 6. Schuljahres; 20 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen.

St.-Georg-Kapelle, Ehringhausen. Sonntag, 10. 5. — 5. Sonntag nach Ostern — 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt; 17 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. Donnerstag, 14. 5. — Fest Christi Himmelfahrt — 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt; 17 Uhr: Mai-Andacht mit sakr. Segen. An den übrigen Wochentagen fallen die hl. Messen aus.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 10. 5. 53, Rogate, 10 Uhr: Gottesdienst, Missionsinspektor Claassen-Wuppertal; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 20 Uhr: Bibl. Vortrag in der Kirche, Missionsinspektor Claassen-Wuppertal. Mittwoch, 13. 5., 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld. Donnerstag, 14. 5., Himmelfahrt, 10 Uhr: Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus.

Dahlerbrück. Sonntag, 10. 5. 53, Rogate, 9 Uhr: Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus; 10 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 12. 5., 20 Uhr: Frauenhilfe in der Waldkirche. Donnerstag, 14. 5., Himmelfahrt, 9 Uhr: Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus; 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 10. 5. 53, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagschule; 15 Uhr: Jahresfest des Frauenkreises. Montag, 11. 5., 20.30 Uhr: Männerchor. Dientag, 12. 5., 16.30 Uhr: Frauenstunde; 20.15 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch, 13. 5., 20.30 Uhr: Gemischter Chor Donnerstag, Himmelfahrt, 14. 5., 9.30 Uhr: Erbauungsstunde. Freitag, 15. 5., 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 10. 5., 53, 9 Uhr: Jungschar, anschließend Sonntagschule.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 10. Mai, Schalksmühle: 8.45 Uhr: hl. Messe; 16 Uhr: Andacht. Rummenohl: 7 Uhr: hl. Messe; 10.45 Uhr: Hochamt; 16 Uhr: Andacht.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche: Sonntag, 10. 5. 53, 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 10jährigen Bestehen des CVJM Kierspe (unter Mitwirkung des Posaunenchores), P. Gebhardt; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 16.30 Uhr: Musikalische Feierstunde (ausgeführt vom Jugendchor); 20 Uhr: Bibelstunde. Montag, 20 Uhr: CVJM. Dienstag, 20 Uhr: Jungmädchenkreis; Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenhilfe. Himmelfahrt, 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt). Freitag, 19.30 Uhr: Jungmädchenkreis (jüngere Abt.). Samstag, 15 und 17 Uhr: Mädchenjungscharen. 10jähriges Bestehen des CVJM, Kierspe. Am Sonntag, 10. 5. 53), feiert der CVJM Kierspe (Christlicher Verein junger Männer), sein 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß finden folgende Veranstaltungen statt: 9.30 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwirkung des dem CVJM angeschlossenen Posaunenchores, im Anschluß an den Gottesdienst Festmusik des Posaunenchores vor der Margarethenkirche; 16.30 Uhr: Musikalische Feierstunde in der Kirche, die von dem Jugendchor unserer Gemeinde und einigen Solisten gestaltet wird. Es wird u. a. die Kantate von D. Buxtehude „Jesu meine Freude" gesungen. Christuskirche: Sonntag, 10. 5. 53, 9.30 Uhr: Gottesdienst, P. Hoffmann; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 16 Uhr: Bibelstunde, 20 Uhr: Jugendstunde. In Höckinghausen: 15 Uhr: Gottesdienst. Dienstag, 20 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 20 Uhr: CVJM. Donnerstag, Himmelfahrt, 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Hoffmann). Freitag, 19.30 Uhr: Helferkreis; 20.30 Uhr: Bläserchor des CVJM.

Evaug. Kirchengemeinde Rönsahl, Sonntag, 10. Mai 1953, 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Kath. Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg, 15 Uhr Hl. Messe in Rönsahl.

Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Marie Buscher
Familie Werner Vesper

Walde, im Mai 1953



„In verschiedenen Urteilen

las ich über die schnelle **Befreiung von Hautunreinheiten durch Klosterfrau Aktiv-Puder.** Daraufhin versuchte ich ihn selbst, um die lästigen Pickel im Gesicht loszuwerden: schon nach 3 Tagen hatte ich wieder eine reine Haut!" So schreibt Herr Manasterny, Kiel, Raisdorferstr. 22. **Unzählige junge Menschen bestätigen es dankbar: Klosterfrau Aktiv-Puder hat sie endlich von Pickeln und lästigen Hautunreinheiten befreit!**

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg. in allen Apoth. und Drog. Denken Sie auch an **Klosterfrau Melissengeist** bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschließlich Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr und Jugendvorstellung 14.30 Uhr

Donnernder Beifall über den entzückendsten aller abenteuerlichen Filme.

Fanfan der Husar

mit **Gina Lollobrigida, Gerard Philippe**

eine unvergleichliche Delikatesse für Auge und Ohr!

Ein preisgekrönter Film von funkelndem Witz, von bezwingendem Charme, von bestechendem Geist – ein einmaliges, vollkommenes Meisterwerk, das auch derjenige, der den Abenteuerfilm ablehnt, gesehen haben muß!

Samstag 22.15 Uhr

Blonder Lockvogel

Jugendverbot!

Das erregende Schicksal einer betörend schönen kaltblütigen Verbrecherin, der willenlose Männer als hörige Werkzeuge dienen.

Lichtspiele
» Unter den Linden «

zeigt von
Freitag bis **Montag,** 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr
das heitere Lustspiel

„Das sündige Dorf"

mit **Hansi Knoteck, Joe Stöckel, Jos. Eichheim, Elise Aulinger u. a.**

Wenn Lachen gesund ist, dann ist das **Sündige Dorf** die beste Medizin.

Samstag 22.15
Spätvorstellung
Sonntag 14.30
Jugendvorstellung

„Überfall in der Teufelsschlucht"
mit **William Boyd, GeorgeHayes u.a.**
ein echter Cowboy-Film
spannend und sensationell.



Pelikan **Peligom** *klebt alles*

Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft



Das macht ja so glücklich

zu wissen, daß der kostbare Wäscheschatz so geschont und gepflegt wird. An jedem Wäschestück, ob Berufs-, Bunt- oder Haushaltwäsche sieht man, wie rein und farbfrisch alles wird durch Dr. Thompson's Schwan-Pulver im roten Paket. Und die Weißwäsche – sie wird schwanweiß, ohne grauen oder gelblichen Schimmer – das ist „Wäsche ohne Schleier". Schwan-Pulver reinigt alles.



Lichtspiele Karlshöhe

Freitag - Sonntag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Ich heiße Niki –
und alle haben mich lieb

Ein Film um ein Kind, aber . . . kein Kinderfilm!



Für Herren von Format

Gediegener »formtreu«-Anzug mit Weste, eine gute Qualität in verschiedenen modischen Farben. Bis zu den größten Weiten nur **98.50**

Homburg-Hut aus Haarfilz mit Vollfutter . . . . nur **18.75**

Eleganter Sport-Sakko mit aufgesetzten Taschen, in verschiedenen Farben u. Mustern. Auch bis zu den größten Weiten nur **49.75**

Die **Kammgarnhose** mit dem leicht verstellbaren Tunnelbund und Vollumschlag ist die richtige Kombinationshose. Ebenfalls bis zu den größten Weiten . . . . . nur **29.75**

BARKAUF DEIN VORTEIL

Der Groschen fällt! Ein Licht geht auf. Ja, Barkauf ist der beste Kauf!

das beweist..

C&A BRENNINKMEYER

648

Nachdruck verboten

W.-BARMEN · WERTH 76
W.-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9
Sonnabend durchgehend von 8,30 bis 18 Uhr geöffnet

---

85 Jahre

LANDWIRTSCHAFTLICHER ORTSVEREIN HALVER i. W.

Jubiläumsfest

mit Feier des 85-jährigen Bestehens des Vereins, am Samstag, dem **9. Mai 1953,** um **19.30 Uhr,** im Saale der Karlshöhe. Wir laden unsere Mitglieder nebst Angehörigen herzlich ein. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

ANSCHLIESSEND BALL
Es laufen für die Rückfahrt Autobusse

Der lieben Mutti schenken wir zum 10. Mai etwas Praktisches

Strümpfe

I. Wahl . . .	1.95
Cupr. m. Perlon	2.95
100% Perlon . .	4.65
100% Perlon dichtes Gewebe	4.75
100% Perlon ganz starker Faden . .	4.90
Unterkleider ab	4.95
Wäsche-Garnituren . . . . . ab	3.95
Taschentücher ab	0.50
Taschentücher Quick . .	1.25
Strumpftaschen ab	2.50
Einkaufsnetze	2.40

dazu die hübschen Glückwunschanhänger gratis.



Zum Muttertag das Geschenk von:

Alice Schroeder
der kleine Laden
mit der großen Auswahl

Miederwaren –
Wäsche –
Bademoden –

Vorführung

von Montag, den 11. bis Mittwoch, den 13. Mai in unseren Ausstellungsräumen 2. Obergeschoß.

Beginn:
Montag: 14.30, 16.30, 18.30 Uhr
Dienstag: 10.30, 14.30, 16.30, 18.30 Uhr
Mittwoch: 10.30, 14.30, 16.30 Uhr

Wir zeigen Ihnen auf dem Laufsteg die neuen NATURANA-Erzeugnisse in Miederwaren, daneben hübsche Damenwäsche und das Neueste für die kommende Badesaison.

Zutritt nur für Damen – Eintritt frei.
Platzkarten an der Miederwaren-Abteilung.



KRAUSE
LÜDENSCHEID.



Schuhe, die glücklich machen!

Das sind die neuen formschönen ADA-ADA-Schuhe. Sie vereinen die modische Linie und den vollendeten, angenehmen Sitz in idealer Weise. Wer sie einmal getragen hat, wird es bestätigen: ADA-ADA-Schuhe sind ein Glück für die Füße. Lassen Sie sich die neuen Modelle vorführe bei

Schuh **Eichhoff**
gegenüber der Post
Telefon 640

Für den Muttertag

die schönsten Geschenke

in **Porzellan · Keramik · Glaswaren**

Sammelgedecke in reicher Auswahl von DM **2.50** bis DM **20.-**

Briefpapier in schönen Packungen

Das gute Buch
gehört noch dazu.

WILH. BELL JR. · HALVER